

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Gruss an Monika Mann.**

**Eisner, Bruno**

**03.07.1970**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

## Gruss an Monika Mann

Am 7. Juni wurde die Dichterin 60 Jahre alt. Wir bringen diesen Geburtstagsgruss ihres Freundes, des Pianisten Bruno Eisner erst heute, weil uns das Manuskript verspätet erreichte.

„Was sagt man über eine Frau, Tochter eines grossen Schriftstellers, die selbst schreibt? Naturgemäss im überragenden Schatten des grossen Vaters steht? Eine durch Geburt überkommene Erbschaft als Belastung, nicht als Reichtum zu verwalten hat.“

Das Schönste, was man sagen kann ist, dass Monika aus diesem Schatten so quasi in ihre eigene Sonne getreten ist. Ich habe wiederholt versucht, sie zu grösseren Formen anzuregen. Sie hat es wohl versucht und konnte es nicht. Schadet nichts. Monika, Du bist in guter Gesellschaft. Peter Altenberg ist durch seine Randbemerkungen in die Nachwelt gekommen und Chopin — allerdings ein singuläres Genie, schuf unter anderem in seinen Präludien Unsterbliches.

Das Muss in Dir kennt keinen feigen Verzicht, angesichts des „Schattens“. Und so kamen ein paar charmante Dinge zum Vor-

schein. Wie nur einige zu nennen: „Der letzte Sträfling“. Eine Autobiographie „Vergangenes und Gegenwärtiges“. „Kleine Tierschau“ und dann noch „Tupfen im All“. Das ist es: Tupfen, dieses Wort genialster Sprachschöpfung. Monika hat damit ihr Eigenstes geschaffen. In diesen kleinen Dingen glitzert es mit vielfältigsten Facetten von Geist, Wärme, tiefer Lebenserkenntnis. Kostbare Kleinodien. Monika, Du sitzt an einer guten Tafelrunde. „Tupfe weiter“.

Bruno Eisner